

Faschismus: besiegt?

Ivan Rodionov Der Zweite Weltkrieg wurde an der Ostfront entschieden

6

Der Autor geht der Frage nach, ob die rund 27 Millionen sowjetischen Opfer des faschistisch-deutschen Vernichtungskrieges vergessen werden sollen. Genauso wie die Tatsache, dass die sowjetische Armee die Hauptlast des Kampfes und Sieges über den deutschen Faschismus trug?



Erhard Crome Der 8. Mai 1945 war die Konsequenz des 22. Juni 1941

10

Der Sieg über den deutschen Faschismus vor 80 Jahren ist nicht zu verstehen ohne die Vorgeschichte des deutschen Vernichtungskrieges gegen die Sowjetunion. Und er hatte Folgen, die bis heute nachwirken.

Dmitri Trenin Die russisch-deutsche Aussöhnung war einzigartig

14

Das Gedenken an den Zweiten Weltkrieg mit seinem enormen Verlust an Menschenleben wurde zu einem Grundpfeiler der russischen nationalen Identität. Von der einstigen historischen Aussöhnung zwischen Russland und Deutschland scheint allerdings wenig übrig zu sein. Eine russische Sicht.



Denkmale der Befreiung

18

Aus dem Bildband über die »Spuren der Roten Armee in Deutschland«

Interview mit Sergej Netschajew

20

Welche Rolle spielt die Erinnerung an den Sieg über den Faschismus am 9. Mai 1945 heute in Russland, für die Gesellschaft, aber auch in politischer Hinsicht? Der 80. Jahrestag aus der Sicht des Botschafters der Russischen Föderation in Deutschland.

Interview mit Ulrich Heyden

23

Ein Deutscher in Russland und der 80. Jahrestag des Sieges: Im Westen steht der Stolz der Russen auf den »Tag des Sieges« immer im Verdacht eines überbordenden Nationalismus. Der deutsche Journalist Ulrich Heyden lebt schon lange in Russland und bietet im Gespräch mit Éva Péli seine Sicht der Dinge an.

Reinhard Lauterbach Erfolglose Suche nach Alternative zum Krieg

28

Die sowjetische Außenpolitik der 1930er Jahre suchte ein Bündnis-system gegen Nazideutschland. Es kam nicht zustande, weil sie keine Partner dafür fand. So nahm Stalin, was er bekommen konnte – den Nichtangriffspakt mit Deutschland und zwei Jahre Aufschub.

Stefan Bollinger Was dem Triumph eines kurzzeitigen gemeinsamen Handelns und Kämpfens folgte

32

Die nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges entstandene bipolare, postfaschistische Weltordnung scheint sich aufzulösen.



Ralph Bosshard Ahnungslose Erben

36

Die im Zweiten Weltkrieg teuer erkaufte Neuordnung der Welt wird heute ausgerechnet von jenen infrage gestellt, die ihren Sieg vergleichsweise einfach errangen, und von jenen, die für ihre Rolle im Krieg nie richtig zur Verantwortung gezogen wurden.

Erich Freisleben Der Tod, ein Meister aus Deutschland

40

Der deutsche Faschismus fiel nicht vom Himmel, er hatte eine Vorgeschichte. Das gilt auch für die von ihm verübten Verbrechen, an denen auch Mediziner beteiligt waren.

Interview mit Christian Schubert

44

Warum gilt auch 80 Jahre nach dem Sieg über den Faschismus, dass »der Schoß noch fruchtbar« sei? Und was hat das mit Medizin und Psychologie zu tun, fragt Tilo Gräser den Psychoneuroimmunologen Christian Schubert.

Hannes Hofbauer Nach der Befreiung: Die Amerikanisie- rung (West)Europas

48

Dem gemeinsamen Sieg der Alliierten über den Faschismus folgte bald der Kalte Krieg. Der hatte seine Wurzeln im Streben der USA, Weltmacht zu werden. Dafür wurde auch Europa benutzt.



Jonas Tögel Planspiele im Kalten Krieg

52

Seit Ende des Zweiten Weltkrieges wurden von Militärs der NATO, der USA sowie von Großbritannien und Russland Kriegsspiele geplant und geprobt. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Frage, welches Schicksal Europa in den Übungen zuteilwird. Ein Auszug aus dem Buch »Kriegsspiele. Wie NATO und Pentagon die Zerstörung Europas simulieren.«

Lothar Schröter Der westdeutsche 9. Mai 1955 55

Vor 70 Jahren trat die Bundesrepublik Deutschland der NATO bei. Es war auch eine bewusste Provokation des Westens und der BRD zum 10. Jahrestag des Sieges der UdSSR im Großen Vaterländischen Krieg.

Andreas Wehr Faschismus- Inflation 58

Der Begriff Faschismus wird mittlerweile täglich benutzt. Doch was ist Faschismus? Welche gesellschaftlichen Konstellationen bringen ihn hervor? Und wie unterscheidet er sich von anderen Formen bürgerlicher Herrschaft?



Michael Meyen 1945: Propaganda mit Geschichte(n) 62

Wie wirkungsvoll US-amerikanische Propaganda sein kann, erläutert der Kommunikationswissenschaftler am Beispiel von Harold Hurwitz, einer schillernden Figur des Nachkriegs-Westberlins.

Ekkehard Lieberam Nach der Bundestagswahl 63

Der Autor analysiert den Verlauf des Wahlkampfes, die Merkmale und Besonderheiten des Wahlergebnisses und beschreibt die politischen Aufgaben, die sich nach den Bundestagswahlen für die Bundesregierung und die Staatspolitik sowie für die Linken beziehungsweise für die Friedensbewegung ergeben.

Interview mit Jacques Baud 66

Der Schweizer Militär- und Geheimdienstexperte spricht im Interview mit Tilo Gräser über die Ursachen des Ukraine-Krieges sowie die Aussichten für dessen Ende.

Gabriele Gysi Wider den allmächtigen Krieg 72

Die Schauspielerin und Regisseurin Gabriele Gysi stellte auf der Demonstration des »Bündnisses für Frieden« am 15. Februar 2025 in Berlin Fragen und Forderungen, die wir hier dokumentieren.

Interview mit György Varga 74

Die stetige Osterweiterung der NATO in den letzten Jahrzehnten hat eine atlantisch-globalistische Sekte geschaffen, ist der frühere ungarische Top-Diplomat im Gespräch mit Éva Péli überzeugt.

Was macht eigentlich ... ? 78

Chronik 80

Termine 82

Impressum 83

Editorial

Am 8. Mai jährt sich zum 80. Mal die bedingungslose Kapitulation des Deutschen Reiches. Die Allianz aus UdSSR, USA, Großbritannien und Frankreich zerfiel schon kurz nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges, der nahtlos in einen »Kalten Krieg« überging. Seither tobt eine Auseinandersetzung über die Deutungshoheit, wer den größten Anteil an der Zerschlagung der Nazi Herrschaft hatte. Insbesondere Russland, als einer der Nachfolgestaaten der UdSSR, beklagt den Versuch einer Herabwürdigung der Opfer und Leistungen des sowjetischen Volkes, ausschließlich auf der Basis der Kritik am Krieg Russlands gegen die Ukraine. Wir unternehmen in mehreren Interviews und Artikeln den Versuch, sowohl die Ursachen für den Ausbruch des Zweiten Weltkrieges zu ergründen als auch Fragen nachzugehen, wie es zur Shoah kommen konnte. Wir untersuchen die inflationäre Verwendung des Begriffes Faschismus in unseren Tagen. Wir betrachten den »Tag des Sieges« aus der Sicht des russischen Botschafters in Deutschland und eines deutschen Journalisten in Russland. Wir befassen uns mit der sowjetischen Außenpolitik vor dem Überfall am 22. Juni 1941 und den Plänen der USA und Großbritanniens gegen die UdSSR unmittelbar nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges. Darüber hinaus widmen wir uns natürlich auch anderen Themen von nationaler und internationaler Bedeutung. Wir analysieren die Bundestagswahl vom 23. Februar des Jahres. Wir fragen den früheren ungarischen Spitzendiplomaten György Varga, warum die OSZE nicht für Frieden in Europa sorgt. Und wir dokumentieren die Friedensrede der Theaterregisseurin Gabriele Gysi.

*Wir wünschen interessante Lesestunden.
Die Redaktion*